

Pfingsten 2020

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben an Jesus Christus,

Pfingsten ist eines der Hochfeste im katholischen Kirchenjahr und hat wiederum mit dem Heiligen Geist zu tun. Für viele Christen bleibt das Verhältnis zum heiligen Geist allerdings sehr abstrakt. Damit sind sie in guter Gesellschaft. Als Paulus in der Apostelgeschichte die Anhänger Jesu fragt, ob sie den Heiligen Geist empfangen hätten, ist die lapidare Antwort: „Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es den Heiligen Geist gibt.“ Gehört hat man inzwischen von ihm, immer wieder: „Ich glaube an den Heiligen Geist“, heißt es im Glaubensbekenntnis. Doch was hat dieses Bekenntnis für eine Bedeutung?

Pfingsten ist in gewisser Hinsicht das internationale und multikulturelle Kirchenfest. Im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte steht: „Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie (die Jünger) waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ **(Hinweis:youtube: Was ist der Heilige Geist? Katholisch.de)**

In Jerusalem lockte dieses seltsame Ereignis eine neugierige Menschenmenge an, Juden aus allen möglichen Landesteilen, viele aus der Diaspora, darunter Ägypter, Römer, Kreter oder Araber, gerieten „außer sich vor Staunen“, denn jeder hörte die Jünger plötzlich in seiner Muttersprache reden, verstand auf wundersame Weise, was gesprochen wurde.

„Geburtstag der Kirche“

Pfingsten ist das Wunder des Grenzen überschreitenden Verstehens, quasi die Anti-Geschichte zum Turmbau zu Babel, als Gott den Menschen der Bibel zufolge als Strafe für ihren Hochmut verschiedene Sprachen gab. Dieser Heilige Geist, der auf die Jünger herabkam, schuf die Einheit der Gläubigen und hob die Kirche aus der Taufe. Deshalb spricht man manchmal vom „Geburtstag der Kirche“.

Von diesem Moment an verstand sich die Schar der Jünger als Gottesvolk. Der Geist schuf eine lebendige Beziehung zu Jesus. Er wurde sozusagen zum „Link“ zwischen Gott, seinem Sohn und der Erde, der Kirche, um Person, Wort und Werk Jesu Christi in der Geschichte lebendig zu machen, wie es nach kirchlicher Lehre heißt.

Gefeiert wird Pfingsten 50 Tage nach Ostern- daher auch die Bezeichnung „Pentekoste“ in vielen Sprachen, die von dem Altgriechischen „der fünfzigste Tag“ stammt. Es ist der feierliche Abschluss der Osterzeit.

Wir wünschen Ihnen und Euch von Herzen schöne Pfingsttage, Gesundheit und Gottes reichen Schutz und Segen. Stay safe!

Militärpfarrer Bernhard Tschullik und Pfarrhelfer Hermann Lachnit

Wenn dies alles vorüber ist

Wenn dies alles vorüber ist,
mögen wir nie wieder
als selbstverständlich erachten:
Den Handschlag mit einem Fremden
Volle Regale im Supermarkt
Gespräche mit den Nachbarn
Ein überfülltes Theater
Freitagabends ausgehen
Den Geschmack des Abendmahls
Den Routine-Besuch beim Arzt
Das morgendliche Chaos,
wenn die Kinder zur Schule müssen
Kaffee mit einer Freundin
Die Gesänge im Stadion
Jeden tiefen Atemzug
Einen langweiligen Dienstag
Das Leben selbst.
Wenn dies alles endet,
mögen wir feststellen,
dass wir etwas mehr so geworden sind,
wie wir sein wollten,
wie wir sein sollten,
wie wir hoffen, sein zu können.
Und mögen wir auf diese Weise
besser zueinander sein,
weil wir das Schlimmste überstanden haben.

Laura Kelly Fanucci

KLEINES GEBETBUCH



EINIGE HINWEISE ZUM GEBET DER CHRISTEN

Herr, lehre uns beten. – Diese Bitte eines Jüngers Jesu zeigt, dass wir ständig auf der Suche sind, Gott angemessen zu begegnen. Dieses Heft will ein kleiner Beitrag dazu sein und beinhaltet eine Reihe von Gebeten, die zum Grundwortschatz der katholischen Christen gehören. Dies gilt auch für den Lobpreis Gottes am Morgen und am Abend in der Gestalt der Laudes, Vesper und Komplet, auch Stundengebet genannt.

Das Gebet erschöpft sich nicht im Wiederholen fest gefügter Formeln. Die erste Voraussetzung für das Beten ist das Stillwerden. Manchen hilft es, dafür eine Zeit am Tag zu reservieren und einen Ort aufzusuchen, wo dies leicht fällt. Viele finden dafür kaum Zeit, haben jedoch die Fähigkeit, während einfacher Verrichtungen eine innere Haltung zu entwickeln, die es ihnen ermöglicht, zu beten. Es macht Sinn, zu überlegen, wann dies besonders gut gelingen kann und diese Tätigkeiten bewusst als „Gebetszeiten“ zu betrachten: Bete und arbeite. Dabei geht es jedoch nicht darum, ein Pensum an Gebeten absolvieren zu müssen, sondern offen zu sein für das Wirken Gottes im alltäglichen Leben.

Beten ist reden mit Gott. Mit welchem Gott aber rede ich? Wie ich bete, verrät viel über meine Vorstellungen von Gott, die sich seit Kindesbeinen an tief in mein Inneres gegraben haben. Manches bedarf einer Klärung. Die großen Gebete der Bibel und der christlichen Überlieferung können helfen, diesen Glauben reifer werden zu lassen. Sonst droht die Gefahr, dass man des Betens überdrüssig wird, weil viele im Gebet geäußerten Wünsche und Erwartungen so nicht in Erfüllung gehen (können).

Das Gebet ist die Begegnung mit dem Dreifaltigen Gott. Wir dürfen Gott Vater nennen. Er ist nicht nur der Allmächtige, sondern auch der uns Liebende. Als Christen beten wir mit Christus, der als Mensch unser Bruder geworden ist. Er trägt unser Gebet zum himmlischen Vater. Oft wissen wir nicht, was wir beten sollen. Unser Gebet erscheint uns armselig, der Größe Gottes nicht angemessen. Oft verstummen wir, weil wir uns dessen bewusst werden. In diesen Augenblicken dürfen wir darauf vertrauen, dass der Heilige Geist in uns betet. Er macht aus unserem Gewirr an Gedanken und Wünschen ein Gebet, das Gott gefällt. Beten heißt also, sich in das Gespräch des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes einzufügen – dafür offen zu sein, dass Gottes Geist in uns betet.

Das erste beim Beten ist demnach nicht unser eigenes, sondern Gottes Wort. Das Beten beginnt mit dem Hören auf Gott, ein Wort aus der Schrift, aber auch auf Gott, der die Tiefen meines Herzens erforscht hat. Manche Menschen wiederholen einen Tag oder eine Woche lang immer wieder einen einzigen Satz aus der Bibel und beginnen zu entdecken, wie er zum Weggefährten wird.

Manche Menschen greifen beim Beten gerne auf Texte zurück, die sie als Gebete erlernt haben. Sie sind oft eine große Hilfe, die eigene Sprachlosigkeit vor Gott zu überwinden. Auch Jesus hat uns in der Gestalt des Vaterunsers ein solches Gebet überliefert. Es ist das erste und wichtigste Gebet aller, die an Christus glauben. Das Buch der Psalmen im Alten Testament birgt 150 Texte, die Menschen seit drei Jahrtausenden helfen, zu Gott und über Gott zu sprechen. Sie sind von zeitloser Gültigkeit. Dass sie unserer alltäglichen Sprache und Denkweise enthoben sind, ist für viele ein Ausdruck, dass die Rede zu Gott etwas Besonderes ist, ein Raum, der für die Begegnung mit dem Heiligen schlechthin reserviert ist.

Andere wiederum bevorzugen es, vor Gott mit ihren eigenen Worten zu beten. Die folgenden Hinweise wollen dazu eine kleine Hilfe sein.

MIT EIGENEN WORTEN BETEN

Auch wenn man mit eigenen Worten betet, ist es hilfreich, einen bestimmten Pfad zu gehen, wie auch unser Tagesablauf bestimmten Mustern folgt, denken wir nur an das Aufstehen am Morgen.

Das Gebet beginnt in der Regel mit einer Anrede Gottes. Es folgen die Erinnerung oder das Bekenntnis: Wer ist dieser Gott? Wie hat er sich gezeigt – im Leben des Volkes Gottes, von dem die Bibel berichtet, aber auch in meinem Leben? Dann können die eigene Freude, Not, Hoffnung etc. zur Sprache kommen. Dieser Teil hat viele Gesichter: Klage, Lobpreis, Bekenntnis ... Er mündet schließlich in die Bitte, wissend, dass Gottes Wege nicht immer unsere Wege sind. Der Abschluss kann ein Lobpreis sein, der mit dem Amen schließt. Er stellt das Gebet in einen größeren Zusammenhang.

Einige Sätze aus dem reichen Schatz christlichen Betens können uns helfen, die einzelnen Teile des persönlichen Gebets zu eröffnen. Sie sind so einfach, zugleich aber zeitlos, dass man sie mit Kindern einüben und auch in späteren Jahren noch daraus schöpfen kann. Die folgenden Wendungen sollen als Beispiele dienen:

Anrede: Vater im Himmel, Gütiger Gott, Mein Gott ...

Erinnerung/Bekenntnis: Du hast ..., Du bist ..., Dein(e) ...

Dank/Lobpreis: Ich danke dir, dass (denn) – erzählen, was zum Lobpreis drängt – im eigenen Leben und in der Welt.

Klage: Warum ...?, – erzählen, was bedrückt.

Bitte: Ich bitte dich, ...; Schenke mir (uns) ...

Abschluss: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Auch wenn das Gebet etwas sehr Persönliches ist, steht es dennoch in einem größeren Zusammenhang. Gott ist nicht nur „mein Gott“, sondern der Gott aller Menschen. Zudem beten Christen auf dem Boden des Glaubens der Kirche. Wir haben den Glauben nicht selbst gemacht, sondern empfangen. Deshalb darf und soll der Christ im Gebet nicht nur das *ich*, sondern auch das *wir* verwenden, auch wenn er alleine betet. Er tut es immer in Verbindung mit der Gemeinschaft der Glaubenden. Er betet für sie und sie betet für ihn.

AM MORGEN

Gott, du hast in dieser Nacht
so väterlich für mich gewacht.
Ich lob und preise dich dafür
und dank für alles Gute dir.

Bewahre mich auch diesen Tag
vor Sünde, Tod und jeder Plag.
Und was ich denke, red und tu,
das segne, liebster Vater du.

Beschütze auch, ich bitte dich,
o heilger Engel Gottes, mich.
Maria, bitt an Gottes Thron
für mich bei Jesus, deinem Sohn,
der hochgelobt sei allezeit
von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

In Gottes Namen steh ich auf.
Herr Jesus, leite meinen Lauf.
Behüte mich auf allen Wegen
mit deiner Kraft und deinem Segen.

MORGENLOB

Eröffnung

Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen. (Halleluja).

Hymnus

Schon zieht herauf des Tages Licht,
wir flehn zu Gott voll Zuversicht:
Bewahre uns an diesem Tag
vor allem, was uns schaden mag.

Bezähme unsrer Zunge Macht,
dass sie nicht Hass und Streit entfacht;
lass unsrer Augen hellen Schein
durch Böses nicht verdunkelt sein.

Rein sei das Herz und unversehrt
und allem Guten zugekehrt.
Und gib uns jeden Tag das Brot
für unsre und der Brüder Not.

Senkt sich hernieder dann die Nacht
und ist das Tagewerk vollbracht,
sei dir all unser Tun geweiht
zum Lobe deiner Herrlichkeit.

Dich, Vater, Sohn und Heil'ger Geist,
voll Freude alle Schöpfung preist,
der jeden neuen Tag uns schenkt
und unser ganzes Leben lenkt. Amen.

Psalm 63,2-9

Kehrvers: Gott, du mein Gott, dich suche ich.

Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib *

wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben; *

darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich preisen.
Ich denke an dich auf nächtlichem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe; *

jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, *

deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Kurzlesung (Tob 4,15a-16.18-19)

Was dir selbst verhasst ist, das mute auch einem anderen
nicht zu! Gib dem Hungrigen von deinem Brot und dem
Nackten von deinen Kleidern. Wenn du Überfluss hast,
dann tu damit Gutes und sei nicht kleinlich, wenn du Gu-
tes tust. Such nur bei Verständigen Rat; einen brauchba-
ren Ratschlag verachte nicht! Preise Gott, den Herrn, zu
jeder Zeit; bitte ihn, dass dein Weg geradeaus führt und
dass alles, was du tust und planst, ein gutes Ende nimmt.

Stille

Der Lobgesang des Zacharias (Lk 1,68-79)

Kehrvers: Gepriesen sei der Herr, unser Gott.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt *

im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *

durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *

und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet /

und an seinen heiligen Bund gedacht, *

an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;

er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, /

ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *

vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; /

denn du wirst dem Herrn vorangehen *

und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *

in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *

wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen

und im Schatten des Todes, *

und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Bitten

Gepriesen sei Christus,

der Fürsprecher aller Menschen beim himmlischen Vater.

A Christus, höre uns.

Am Beginn dieses Tages preisen wir deine Auferstehung;

- gib uns Zuversicht für den ganzen Tag.

Du schenkst uns diesen neuen Tag zu unserem Heil,

- lass uns ihn zu deiner Ehre vollenden.

Lehre uns heute in allen Menschen dir zu begegnen
- und in den Armen und Betrübten dich zu erkennen.

Lass uns heute mit allen in Frieden leben
- und keinem Böses mit Bösem vergelten.

(Bitten in besonderen Anliegen)

Vater unser

Vater unser im Himmel ...

Schlussgebet

Dich lobe, Herr, unser Mund, dich lobe unser Leben.
Von dir kommt alles, was wir sind und haben.
Sei gepriesen durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Abschluss

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

AM ABEND UND IN DER NACHT

Bevor ich mich zur Ruh' begeb,
zu dir, o Gott, mein Herz ich heb
und sage Dank für jede Gabe,
die ich von dir empfangen habe.

Und hab ich heut beleidigt dich,
verzeih mir, Gott, ich bitte dich.
Dann schließ ich froh die Augen zu,
es wacht mein Engel, wenn ich ruh.

Maria, liebste Mutter mein,
o lass mich dir empfohlen sein!
Und du, mein Heiland Jesus Christ,
der du mein Gott und alles bist,
in deine Wunden schließ mich ein,
dann schlaf ich ruhig, keusch und rein!

Die Eltern mein empfehl ich dir,
behüte, lieber Gott, sie mir!
Vergilt, o Herr, weil ich nicht kann,
das Gute, das sie mir getan!

Heiliger Schutzengel mein,
lass mich dir empfohlen sein!
Steh in jeder Not mir bei,
halte mich von Sünden frei;
führe mich an deiner Hand
in das himmlische Vaterland.

Was schön war heute, kam von dir.
Was unrecht war, vergib es mir!
Lass mich bei dir geborgen sein.
In deinem Frieden schlaf ich ein.
Die Nacht bricht an über Stadt und Feld.
Gott, segne die Erde, behüte die Welt.

Guter Gott, ich danke dir für diesen Tag,
für alles Gute, das ich mit deiner Hilfe getan habe.
Ich bitte um Verzeihung für die Schuld,
die ich auf mich geladen habe.
Lass mich in dir geborgen sein! Amen.

ABENDLOB

Eröffnung

O Gott, komm mir zu Hilfe.

Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen. (Halleluja).

Hymnus

Dreifaltigkeit, dreiein'ger Gott,
du Licht voll Glut und Seligkeit:
nun, da der Sonnenball versinkt,
geh du in unserm Herzen auf.

Dich preist am Morgen unser Lied,
dich rufen wir am Abend an,
zu dir erhebt sich unser Herz
an jedem Tag, den du uns schenkst.

Du ew'ger Vater, du Gott Sohn,
du, beider Odem, Heil'ger Geist:
erhöre gütig unser Flehn,
allmächtige Dreifaltigkeit. Amen.

Psalm 23

Kehrvers: Du bist bei mir, ich fürchte kein Unheil.

Der Herr ist mein Hirte, *
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, *
ich fürchte kein Unheil;

denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, *
du füllst mir reichlich den Becher.

Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, *
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Kurzlesung: 1 Petr 3,8-9

Seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und brüderlicher Liebe, seid barmherzig und demütig! Vergeltet nicht Böses mit Bösem noch Kränkung mit Kränkung! Stattdessen segnet; denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen.

Stille

Der Lobgesang Mariens (Lk 1,46-55)

Kehrvers: Meine Seele preist die Größe des Herrn.

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, dem Vater:

A Herr, schenk uns dein Erbarmen.

Schenke allen Getauften die Gaben des Heiligen Geistes;
- mach sie zu einem Zeichen der Freude und Hoffnung.

Bewahre die Völker vor Angst und Verzweiflung;
- schenke der Welt Frieden und Sicherheit.

Hilf allen, die nach Gerechtigkeit streben;
- stehe den Unterdrückten bei.

Du bist die Zuflucht der Schwachen;
- tröste die Betrübten und gib den Hungernden Brot.

(Fürbitten in besonderen Anliegen)

Du öffnest und niemand kann schließen;
- öffne unseren Verstorbenen das Tor zum ewigen Leben.

Vater unser

Vater unser im Himmel ...

Schlussgebet

Gütiger Gott,
unser Abendgebet steige zu dir empor,
und dein Segen komme auf uns herab,
damit wir mit deiner Hilfe das Heil erlangen
und frei werden hier und auf ewig.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Abschluss

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

GEBET VOR DER NACHTRUHE

Eröffnung

O Gott, komm mir zu Hilfe.

Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen. (Halleluja).

Rückblick auf den Tag: Dank für das Gute, Bitte um Vergebung.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe
– ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken –
durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Hymnus

Bevor des Tages Licht vergeht,
o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht
durch deine große Güt' und Macht.

Hüllt Schlaf die müden Glieder ein,
lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit,
zum Lobe deiner Herrlichkeit.

Dank dir, o Vater, reich an Macht,
der über uns voll Güte wacht
und mit dem Sohn und Heil'gen Geist
des Lebens Fülle uns verheißt. Amen.

Psalm 130

Kehrvers:

Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: *
Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu, *
achte auf mein lautes Flehen!

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, *
 Herr, wer könnte bestehen?
 Doch bei dir ist Vergebung, *
 damit man in Ehrfurcht dir dient.
 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, *
 ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.
 Meine Seele wartet auf den Herrn *
 mehr als die Wächter auf den Morgen.
 Mehr als die Wächter auf den Morgen *
 soll Israel harren auf den Herrn.
 Denn beim Herrn ist die Huld, *
 bei ihm ist Erlösung in Fülle.
 Ja, er wird Israel erlösen *
 von all seinen Sünden.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.
Kehrvers

Kurzlesung: Dtn 6,4-7

Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum
 sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem
 Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Diese

Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem
 Herzen geschrieben stehen. Du sollst sie deinen
 Söhnen wiederholen. Du sollst von ihnen reden, wenn du
 zu Hause sitzt und wenn du auf der Straße gehst, wenn
 du dich schlafen legst und wenn du aufstehst.

Responsorium

Herr, auf dich vertraue ich, *
 in deine Hände lege ich mein Leben.
 Herr, auf dich vertraue ich, *
 in deine Hände lege ich mein Leben.
 Lass leuchten über deinem Knecht dein Angesicht,
 hilf mir in deiner Güte.
 In deine Hände lege ich mein Leben.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
 Herr, auf dich vertraue ich, *
 in deine Hände lege ich mein Leben.

Der Lobgesang des Simeon (Lk 2,29-32)

Kehrvers: Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen,
 und unser Schutz, wenn wir schlafen;
 damit wir wachen mit Christus
 und ruhen in seinem Frieden.

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, *
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen, *
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet, *
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.
Kehrvers

Schlussgebet

Herr, schenke uns eine ruhige Nacht und erholsamen Schlaf.
Was wir heute durch Wort und Werk
an Gutem ausgesät haben, das lass Wurzel schlagen
und wachsen und heranreifen für die ewige Ernte.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende
gewähre uns der allmächtige Herr. Amen.